



Ulrike Bosch ist Mitinhaberin der Gärtnerei AllgäuStauden. Mehr als 1000 verschiedene Stauden und Kräuter werden in dem bio-zertifizierten Betrieb kultiviert – von der Pike auf und in einer Höhenlage von knapp 800 m



Pflanze des Monats

‘Blackberry Wine’ ist ein überzeugender Dauerblüher für halbschattige Gartenpartien. Bei großer Hitze oder Trockenheit legt er jedoch gerne ein Päschen ein

Lerchensporn

Heimischer Lerchensporn blüht früh und kurz. Mancher Verwandte trumpft jedoch als farbenfroher Dauerblüher auf

Ich habe sie sehr zu schätzen gelernt, die Lerchensporne. Während ich die kurze Blüte der heimischen Arten am liebsten in freier Wildbahn oder in weitläufigen, naturnahen Parkanlagen genieße, räume ich dem einen oder anderen auswärtigen Vertreter gerne ein Ehrenplätzchen im Hausgarten ein. Dort bezaubern sie – über viele Wochen, ja sogar Monate hinweg – mit ihrem fein gefiederten, beinahe farnartigen Laub, den charakteristischen Blüten mit auffälligem Sporn und ihren teils recht spektakulären Farben. Besonders das klare Blau mancher Sorten ist faszinierend!

Filigrane Blütenpracht und fein gefiedertes Laub

entsprechend bevorzugen ihre Abkömmlinge eher kühle, halbschattige Standorte. An passenden Stellen sind sie hierzulande absolut problemlos und robust. Allzu große Hitze oder Trockenheit zwingt sie allerdings zu einer Blühpause – im Extremfall ziehen die Pflanzen auch vorzeitig ein. Etwas aus der




‘Spinners’ präsentiert blaue Blüten mit herrlichem Duft



Gelber Lerchensporn

besiedelt sogar Mauerfugen und Felsritzen. Unermüdlich und farbenfroh schmückt er schwierige, gerne kalkhaltige Standorte

Reihe tanzt der trockenheitsverträgliche, aus Norditalien stammende Gelbe Lerchensporn (*C. lutea*), den Botaniker auch der Gattung *Pseudofumaria* zurechnen. Man sieht seine leuchtkräftige Blütenpracht sogar weit oben an grob gemauerten Kirchtürmen – seine Samen besitzen klebrige Anhängsel und werden daher von Ameisen „verschleppt“.

Im Staudenbeet ist Gelber Lerchensporn oft recht ausbreitungsfreudig. Auf schwierig zu begrünenden Flächen leistet er jedoch beste Dienste. 



‘Korn’s Purple’ zeigt von fast Stahlblau bis Lilablau changierende Blütenfarben. Die Ausprägung ist temperaturabhängig

Vermehren und kombinieren

Die Wildarten lassen sich bestens über Aussaat vermehren. Gut zu wissen: Die Keimfähigkeit des Saatguts ist sehr kurz, es wird also am besten sofort nach der Samenreife gesät. Die Sorten hingegen müssen vegetativ über Teilung vermehrt werden. Mit ihren aparten Blüten und dem gefiederten Laub sind Lerchensporne filigrane Gestalten, die gut zu Gräsern und großlaubigen Stauden wie Hosta oder Heucherella passen. Einziger Wermutstropfen: Lerchensporne werden gerne von Schnecken heimgesucht.

Fotos: AllgäuStauden; ©/Mathias Rittgen